

# Führungskräfte der Zivilgesellschaft

Entwicklungsprogramm „Leaders of Tomorrow“ – persönliche Eindrücke einer Pionierin

Was ist gute Führung im Kontext der Zivilgesellschaft? Das ist die zentrale Frage, mit der sich dieses ganz besondere Programm beschäftigt. Witzigerweise habe ich den Prospekt für Leaders of Tomorrow in der Januar-Ausgabe des Fundraising-Magazins entdeckt. Das Programm hat mich direkt angesprochen, da es inhaltlich auf sehr viele Fragen eingeht, mit denen ich mich als Mitgründerin und Geschäftsführerin der Aminu-Initiative seit Längerem beschäftige.

Von ANNA ZAAKI

Ich habe also spontan meine Online-Bewerbung eingereicht, bei der ich mich bereits intensiv mit Fragen zu meinen Erfahrungen und Herausforderungen als Führungskraft beschäftigt hatte. Im Anschluss folgte ein digitales Treffen mit Christian Osterhaus, einem der vier Mentoren des Programms, das mich sehr zuversichtlich stimmte.

Tatsächlich wurde ich aufgenommen und machte mich Ende März voller Vorfreude und Spannung auf den Weg Richtung Nürnberg, wo das einjährige Entwicklungsprogramm mit einer Intensiv-Woche startete. Intensiv war es im wahrsten Sinne des Wortes, denn kein Seminartag war kürzer als elf bis zwölf Stunden. Die vier Mentoren Miriam Wagner-Long, Jana Ledvinova, Jan Uekermann und Christian Osterhaus haben es geschafft, von Anfang an für eine vertrauensvolle Umgebung zu sorgen, sodass wir 15 Teilnehmenden uns jederzeit öffnen konnten und so umso intensiver von dem Austausch profitiert haben.

## Individuelle Entwicklungspläne

Unsere Aminu-Initiative versteht sich als lernende Organisation, und auch mir persönlich ist es ein großes Anliegen, mich stetig weiterzuentwickeln und dazuzulernen. Das Besondere an Leaders of Tomorrow ist der



Eine inszenierte Pressekonferenz dient den Teilnehmern als Übungs-Setting, rechts im Bild: Anna Zaaki

Mix an theoretischem Input, großartigen Simulationen mit vielen Aha-Momenten und vor allem auch der Austausch mit den anderen Teilnehmern.

## Die Pioniergruppe

Während das Programm im mittel- und osteuropäischen Raum bereits seit Jahren erfolgreich umgesetzt wird, sind wir im deutschsprachigen Raum die Pioniergruppe. Am Ende der Intensiv-Woche hatten alle Teilnehmer ihren individuellen Entwicklungsplan erstellt, an dem sie nun mit ihrem persönlichen Mentor beziehungsweise ihrer Mentorin ein Jahr lang arbeiten werden. Die

monatlichen Mentoring-Sessions haben bereits begonnen und werden entsprechend unserer individuellen Bedürfnisse gestaltet. Darüber hinaus finden drei digitale Treffen mit der ganzen Gruppe statt, um gemeinsam an weiteren Themen zu arbeiten und das neue Netzwerk weiter zu stärken.

## Was genau findet statt?

Abgerundet wird das Programm mit dem Leaders Summit im März 2023. Hier werden wir über die Erfolge und Herausforderungen bei der Umsetzung unseres ganz persönlichen Entwicklungsplans berichten und die neuen Teilnehmer kennenlernen, die

dann in ihr einjähriges Programm starten. Im Nachgang an die Intensiv-Woche wurde ich oft gefragt, was genau wir denn gemacht hätten. Und tatsächlich fiel es mir recht schwer, es in Worte zu fassen. Denn die Woche war so facettenreich mit vielen neuen Eindrücken, Denkanstößen, Auseinandersetzungen mit meiner eigenen Entwicklung und der unserer Organisation. Es hat noch Tage später in mir gearbeitet. Jetzt bin ich erst einmal dankbar und froh, Teil des Programms und dieses neuen Netzwerks zu sein. Ich bin mit vielen der Teilnehmern im Austausch, was für mich ein absoluter Mehrwert ist und sehr bereichernd, sowohl persönlich als auch beruflich.

#### Fundraising spielt eine Rolle

In unserer Gruppe sind einige ausgebildete Fundraiser, und auch alle anderen haben im Rahmen ihrer täglichen Arbeit Berüh-

rungspunkte mit dem Thema Fundraising oder sind in ihren Organisationen für diesen Arbeitsbereich verantwortlich. Fundraising, als eine wichtige Führungsaufgabe in jeder Organisation, spielt auch bei Leaders of Tomorrow eine wichtige Rolle. Denn immer wieder kamen wir Teilnehmer auf die Herausforderungen bei der Mittelbeschaffung zur Umsetzung unserer Arbeit zu sprechen. Umso schöner und wichtiger ist es, dass unsere Mentoren langjährige Erfahrungen im Fundraising mitbringen und ihren Wissensschatz mit uns geteilt haben.

#### Unterstützung erhalten

Bereits im Vorfeld-Programm musste auch ich meine Fundraising Skills anwenden, um mir die Teilnahme überhaupt zu ermöglichen. Für einen Teil der Kosten habe ich ein Stipendium direkt von der Stiftung Leaders of Tomorrow erhalten und für den ande-

ren Teil konnte ich einen institutionellen Förderer davon überzeugen, dass dieses Programm wichtig für meine persönliche, aber vor allem auch für die Weiterentwicklung unserer Aminu-Initiative ist. Und die vorher gehegten Erwartungen haben sich bisher mehr als erfüllt. ▣



**Anna Zaaki** ist Mitgründerin und Geschäftsführerin der Aminu-Initiative, die gemeinsam mit ihrer ghanaischen Partnerorganisation Cin Gaban Nima verschiedene Bildungsprogramme in

und um Accra, der Hauptstadt Ghanas, umsetzt. Nach dem Abitur hat sie einen Auslandsfreiwilligendienst auf Jamaica und anschließend eine Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin gemacht. Nach Gründung des Vereins hat sie sich im Freiwilligenmanagement weitergebildet und an der Evangelischen Hochschule Darmstadt Non-Profit-Management studiert.

► [www.de.leaders.ngo](http://www.de.leaders.ngo)

► [www.aminu.de](http://www.aminu.de)





**LEIPZIGER  
MESSE**

Internationale Fachmesse für  
Museums- und Ausstellungstechnik

---

24. – 26. November 2022

Save the date!

KULTURGUT VERBINDET

Partner: **ICOM** international  
council  
of museums  
Deutschland

[www.mutec.de](http://www.mutec.de)